

Gemeinde Langen

.

ZAHLEN, DAREN, FAKTEN ZUR GEMEINDE

Gemeindedaten

- Bezirk: Darmstadt
- Gemeindegründung: 25. Dezember 1913
- Kirchweihe (zweite Kirche): 6. November 1954 durch Bischof Paul Weine, Wiesenstraße 6, 63225 Langen
- Kirchweihe (erste Kirche): 16. Oktober 1921, Gartenstraße, Langen
- Integration der Gemeinden Dreieich-Sprendlingen und Egelsbach: 13. September 2012
- Gemeindestatus: aktiv

Gemeindevorsteher

- 1913-1946 Priester Jakob Buch
- 1946 - 1950 Evangelist Paul Müller
- 1950 25.12.1971 Hirte Albert Buch
- 25.12.1971 - 05.08.1980 Hirte Walter Schring
- 05.08.1980 - 27.01.1991 Bez.-Evangelist Heinz Kreuzberger
- 27.01.1991 - 06.08.1995 Hirte Jürgen Hendriock (*30.08.1948)
- 06.08.1995 - 13.09.2012 Evangelist Friedhelm Bergmann (*12.06.1947)
- 13.09.2012 - 01.02.2015 Hirte Dr Jörg Lonthoff (*08.09.1973)
- 01.02.2015 - heute Evangelist Holger Kautzky (*11.11.1969)

Stützpunkte

- Babenhausen
- Groß-Umstadt

- Hergershausen
- Münster
- Rödermark-Urberach
- ONLINE-Chronik der Gemeinde Langen
- Chronik der Gemeinde Langen

ONLINE-Chronik der Gemeinde Langen

1905
Erste Langenerin, Philippine Werner, wird mit ihrer Mutter von Apostel Ruff versiegelt.

1906
Erste Gottesdienste im Wiesgässchen 14 (beim "Heiligen Ernst").

1912
Neue Versammlungsstätte in der Nordendstraße, Jakob Buch leitet die Gottesdienste.

25.12.1913
Gemeinde Langen wird selbstständig. Priester Jakob Buch wird zum Vorsteher für die neu gegründete Gemeinde Langen gesetzt. Die Gemeinde versammelt sich in der Gartenstraße 30.

1918
Gründung des Gemeindechors Langen.

16.10.1921
Einweihung der ersten Kirche in der Wiesenstraße 6.

1946
Jakob Buch verstirbt; Evangelist Paul Müller wird Vorsteher.

1947
Gründung des Gemeindeorchesters Langen.

1950
Paul Müller wird Bezirksevangelist, der Bezirk Langen entsteht; Albert Buch wird Hirte.

06.11.1954
Einweihung der heutigen Kirche in der Wiesenstraße 6 durch Bischof Weine, Vorsteher ist Gemeindeälteste Albert Buch.

13.03.1955
Stammapostel Bischoff hält einen Festgottesdienst in Langen.

25.12.1971
Hirte Walter Sehring wird Vorsteher.

1976
Beginn der Gottesdienste im Jakob-Heil-Heim.

05.08.1990
Bezirksevangelist Heinz Kreuzberger wird Vorsteher.

27.01.1991
Hirte Jürgen Hendriock wird Vorsteher.

06.08.1995
Evangelist Bergmann wird Vorsteher, seit 1996 dient er als Hirte.

13.09.2012
Die Gemeinden Dreieich-Sprendlingen, Egelsbach (Erzhausen) und Langen werden zur neuen Gemeinde Langen vereint. Hirte Lonthoff wird Vorsteher.

01.07.2015
Evangelist Kautzky wird Vorsteher.

.

25. Dezember 1913















Kurzchronik der Gemeinde Langen:

1905
Erste Langenerin, Philippine Werner, wird mit ihrer Mutter von Apostel Ruff versiegelt.

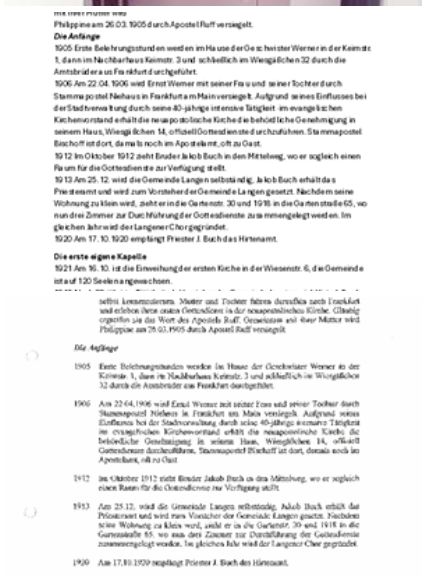
1906
Erste Gottesdienste im Wiesgäßchen 14 (beim "Heiligen Ernst").

1912
Neue Versammlungsstätte in der Nordendstraße. Jakob Buch leitet die Gottesdienste.

25.12.1913
Gemeinde Langen wird selbstständig. Priester Jakob Buch wird zum Vorsteher für die neu gegründete Gemeinde Langen gesetzt. Die Gemeinde versammelt sich in der Gartenstraße 30.

1918
Gründung des Gemeindechors Langen.

16.10.1921
Einweihung der ersten Kirche in der Wiesenstraße 6.



Philippine am 26.03.1905 durch Apostel Ruff versiegelt.

Die Anfänge

1905 Erste Belehrungsstunden werden im Hause der Geschwister Werner in der Keimstr. 1, dann im Nachbarhaus Keimstr. 3 und schließlich im Wiesgäßchen 32 durch die Amtsbrüder aus Frankfurt durchgeführt.

1906 Am 22.04.1906 wird Ernst Werner mit seiner Frau und seiner Tochter durch Stammapostel Niehaus in Frankfurt am Main versiegelt. Aufgrund seines Einflusses bei der Stadtverwaltung durch seine 40-jährige intensive Tätigkeit im evangelischen Kirchenvorstand erhält die neuapostolische Kirche die behördliche Genehmigung in seinem Haus, Wiesgäßchen 14, offiziell Gottesdienste durchzuführen. Stammapostel Bischoff ist dort, damals noch im Apostelamt, oft zu Gast.

1912 Im Oktober 1912 zieht Bruder Jakob Buch in den Mittelweg, wo er sogleich einen Raum für die Gottesdienste zur Verfügung stellt.

1913 Am 25.12. wird die Gemeinde Langen selbstständig, Jakob Buch erhält das Priesteramt und wird zum Vorsteher der Gemeinde Langen gesetzt. Nachdem seine Wohnung zu klein wird, zieht er in die Gartenstr. 30 und 1918 in die Gartenstraße 65, wo nun drei Zimmer zur Durchführung der Gottesdienste zusammengelegt werden. Im gleichen Jahr wird der Langener Chor gegründet.

1920 Am 17.10.1920 empfängt Priester J. Buch das Hirtenamt.

Die erste eigene Kapelle

1921 Am 16.10. ist die Einweihung der ersten Kirche in der Wiesenstr. 6, die Gemeinde ist auf 120 Seelen angewachsen.

selbst kennenlernen. Mutter und Tochter fahren daraufhin nach Frankfurt und erleben ihren ersten Gottesdienst in der neuapostolischen Kirche. Glaubig ergreifen sie das Wort des Apostels Ruff. Gemeinsam mit ihrer Mutter wird Philippine am 26.03.1905 durch Apostel Ruff versiegelt.

Die Anfänge

1905 Erste Belehrungsstunden werden im Hause der Geschwister Werner in der Keimstr. 1, dann im Nachbarhaus Keimstr. 3 und schließlich im Wiesgäßchen 32 durch die Amtsbrüder aus Frankfurt durchgeführt.

1906 Am 22.04.1906 wird Ernst Werner mit seiner Frau und seiner Tochter durch Stammapostel Niehaus in Frankfurt am Main versiegelt. Aufgrund seines Einflusses bei der Stadtverwaltung durch seine 40-jährige intensive Tätigkeit im evangelischen Kirchenvorstand erhält die neuapostolische Kirche die behördliche Genehmigung in seinem Haus, Wiesgäßchen 14, offiziell Gottesdienste durchzuführen. Stammapostel Bischoff ist dort, damals noch im Apostelamt, oft zu Gast.

1912 Im Oktober 1912 zieht Bruder Jakob Buch in den Mittelweg, wo er sogleich einen Raum für die Gottesdienste zur Verfügung stellt.

1913 Am 25.12. wird die Gemeinde Langen selbstständig, Jakob Buch erhält das Priesteramt und wird zum Vorsteher der Gemeinde Langen gesetzt. Nachdem seine Wohnung zu klein wird, zieht er in die Gartenstr. 30 und 1918 in die Gartenstraße 65, wo nun drei Zimmer zur Durchführung der Gottesdienste zusammengelegt werden. Im gleichen Jahr wird der Langener Chor gegründet.

1920 Am 17.10.1920 empfängt Priester J. Buch das Hirtenamt.